

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Lichtprojekt *Graz-Reininghaus* Siegrun Appelt

Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Eröffnung: 20.03.2015, 20 Uhr

Dauer: 20.03.-29.03.2015, jeweils abends

Standort: Reininghaus-Gründe, Reininghausstraße 5, 8020 Graz

Kuratiert von Peter Pakesch, Elisabeth Fiedler und Dirck Möllmann

Information: +43-316/8017-9265

Im Zentrum des Lichtprojekts *Graz-Reininghaus* steht, wie schon der Titel erahnen lässt, das weitläufige Gelände der ehemaligen Brauerei Reininghaus mit den noch erhaltenen Strukturen und Gebäuden. Konzentriert auf die Landschaftsformationen, die als verschieden komponierte Lichtbilder erscheinen werden, wird sich durch gezielte Beleuchtung und durch Bewegungen des Lichts ein Landschaftsbild in ein nächstes transformieren. So entsteht eine Art filmische Szenerie von ineinander übergehenden, dreidimensionalen Lichtbildern, in denen wir als Betrachter/innen und Benutzer/innen des Geländes zu Bestandteilen des Lichtprojekts werden. Wir sind die Akteurinnen, die Beobachter und die, die beobachtet werden.

Licht lässt Vertrautes surreal erscheinen, zeigt oder überhöht Ausschnitte der Realität, löst jeweils individuelle Assoziationen und Erinnerungen an Filmszenen oder vergessene Orte aus. In der realen, filmisch anmutenden Situation auf den Reininghausgründen, auf denen die verbliebenen architektonischen und landschaftlichen Verweise auf frühere Nutzungen und Geschichten des ehemaligen Treibens hinweisen, werden an mehreren Orten gleichzeitig Lichtbewegungen stattfinden, wobei jeder Ort von verschiedenen Perspektiven aus jeweils anders wahrgenommen und erlebt werden kann. Die Betrachter/innen bewegen sich im Areal der ehemaligen Brauerei Reininghaus und erleben die Installation sowie den Ort auf vielfältige Weise.

Die Lichtarbeit findet zu einem Zeitpunkt statt, an dem sich in Reininghaus die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft auf spannende Weise berühren. Somit steht sie symbolisch für das, was war, was ist und auch für das, was sein wird. Begleitet wird die Arbeit von einer elektroakustischen Klanginstallation von Alexey Retinsky, der bei Beat Furrer an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz studiert.

Text: Siegrun Appelt

